



Motion (Art. 59 f. GRSR)

Erstunterzeichnende

Sitzplatz- Nr.	Vorname / Name	Partei	Unterschrift
145	Lukas Schnyder	SP	
150	Nadine Aebischer		
152	Dominique Hodel		
143	Shasime Osmani		

**Titel Präventionsprojekt gegen häusliche Gewalt –
systematisch im Berner Schulunterricht verankern.**

Auftrag

Der Gemeinderat wird wie folgt beauftragt:

1. Das Präventionsprojekt gegen häusliche Gewalt «Imi fliegt» langfristig und systematisch in den Unterricht an den Berner Schulen einzubinden.

Begründung

Häusliche Gewalt ist leider immer noch ein sehr aktuelles Problem – und häusliche Gewalt geht uns alle etwas an. In diesem Jahr gab es bereits über 20 Femizide. Gewalt in Partnerschaften betrifft nicht nur Erwachsene: Kinder, die häusliche Gewalt miterleben – auch wenn sie selbst nicht direkt verletzt werden – sind immer mitbetroffen und können schwerwiegende Konsequenzen für ihre Gesundheit haben. Es ist eine gesellschaftliche Problematik, welche die Stadtverwaltung mit dem Präventionsprojekt «Imi fliegt» an den Berner Schulen an der Wurzel anpacken kann: Die Schülerinnen und Schüler bereits in jungen Jahren für häusliche Gewalt sensibilisieren, mit dem Ziel der Früherkennung von häuslicher Gewalt.

Die Schweiz hat sich mit der Unterzeichnung und Ratifizierung diverser völkerrechtlicher Verträge, wie zum Beispiel der Istanbul-Konvention, verpflichtet entsprechende Massnahmen wie das Projekt «Imi fliegt» zu ergreifen. In der Konvention wird beispielsweise unter dem Artikel 13 vorgesehen, dass Aktionen unternommen werden, welche das gesellschaftliche Bewusstsein für die Problematik der häuslichen Gewalt sowie der daraus entstehenden Folgen für betroffene Kinder steigern und die Notwendigkeit zu handeln fördern.

«Imi fliegt/Imi s'envole» ist ein Schul-Präventionsprojekt gegen häusliche Gewalt, entstanden bei der Opferhilfestelle Solidarité femmes in Biel/Bienne & Region. Es handelt sich dabei um Workshops für Schulfachkräfte und für Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 2. Klasse, für 4- bis 8-jährige. 2024 konnten im Kanton Bern über 750 Kinder sensibilisiert werden. Einige Schulen in der Stadt Bern haben bereits daran teilgenommen. Damit diese wichtige Sensibilisierung flächendeckend und nachhaltig geschieht, fordern wir den Gemeinderat auf, den Workshop langfristig und systematisch im ersten Zyklus der Berner Schulen einzuführen.

Frühe Prävention ist ein wirksamer Weg die Folgen häuslicher Gewalt zu vermindern und langfristig gesellschaftliche Folgekosten zu reduzieren. Die Stadt Bern hat hier die Möglichkeit, eine Vorreiterrolle zu übernehmen und Kinder nachhaltig zu schützen.

Dringlichkeit



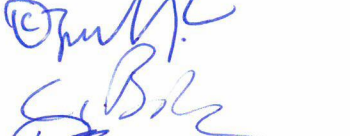









Wird für den Vorstoss Dringlichkeit verlangt?

ja ☒ nein ☐

Kurze Begründung: Präventionsmassnahmen gegen häusliche Gewalt sollten schnellstmöglich umgesetzt werden.

Bern, 4. Dezember.2025

Mitunterzeichnende

Sitzplatz- Nr.	Vorname / Name	Partei	Unterschrift
139	Barbara Kelle	SP / JUSO	
140	Lavinia Brechtshier	SP / JUSO	
138	Timur Akcasoy	SP	
146	Lukas Wejmiller	SP	
142	Cemal Özgüç	SP	
141	Laura Binz	SP	
149	Dominik Fitze	SP	
148	Lena Allenspach	SP	
149	Jean Wolke	SP	
151	Chandu Samundran	SP	
160	Gourab Bhawal	Juso/SP	
159	Hein Ger	"	
158	Valentin Ackermann		
157	Monique Ieri		
156	Sandra Judith Sclerk		
155	Nora Krummen		
169	Benedette Häfner		
167	Mehmet Özdemir	SP	
168	Enurhan / Annli	SP	